

Grand Accord-Förderung im Dokumentarfilmbereich (G.A.D.)

Ziele

- Anregung der europäischen Produzentenlandschaft zur Schaffung von global konkurrenzfähigen Inhalten
- Koproduktion von aufwändigen Qualitätsprogrammen (große historische Reihen, über mehrere Jahre laufende Investigationen usw.)
- Förderung der deutsch-französischen Koproduktion, um die Sicht beider Länder auf ein Thema zu spiegeln

Mittel/Möglichkeiten

- Bereitstellung von Mitteln zur Koproduktion
- Für Mehrteiler können bis zu 2 Einheiten des GAD verwendet werden.
- Die Kosten für die deutsche und franz. Sprachfassung sind in den GAD-Mitteln bereits enthalten.
- Budget für die Stoffentwicklung

Voraussetzungen

- Beteiligung mind. eines deutschen und eines französischen Produzenten
- Gemeinsame Finanzierung durch ARTE Deutschland, ARTE France und ARTE GEIE (die europäischen Partner können sich beteiligen)
- Gemeinsame Einbringung in die Programmkonferenz durch alle beteiligten ARTE-Einheiten
- Bei aktuellen oder semi-aktuellen Dokumentarfilmen darf es keine Kinosperrfrist geben, generell keine Kinoauswertung in Frankreich
- 1 Jahr lang exklusives Senderecht und Nutzungsrecht für die Mediathek (mindestens Deutschland und Frankreich)
- Nichtexklusive, europaweite Rechte für die Onlinestellung in allen bei ARTE genutzten europäischen Sprachfassungen
- Potential für eine exponierte Sendezeit (prioritär Primetime)

Von der Idee zum Dokumentarfilm...

1 Entstehung der Idee bei einem Mitglied (ARTE Deutschland oder ARTE Frankreich) oder einer Produktionsfirma

2 Einbindung eines Produzenten aus dem jeweils anderen Land. ARTE Deutschland, ARTE France und ARTE GEIE müssen hinzugezogen werden. Gemeinsame Entwicklung des Exposés

3 ARTE Deutschland und ARTE France bringen den Vorschlag gemeinsam in die Programmkonferenz ein. Die Beantragung von GAD-Mitteln muss angegeben und begründet werden.

4 Die Entscheidung über die Art und Höhe der Mittel obliegt den redaktionell Verantwortlichen der drei ARTE-Einheiten und ihren Stellvertretern. Die Entscheidung über die Annahme des Projekts obliegt, wie bei allen Programmvorschlägen, der Programmkonferenz.

5 Die Produktion wird gemeinsam von den Redaktionen der beteiligten ARTE-Einheiten betreut und bei ARTE zur Erstausstrahlung gebracht.